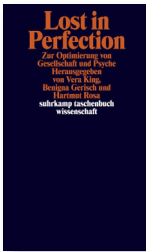


Literatur zum Thema

Buchempfehlungen der Redaktion

von Annabell Lamberth



Lost in Perfection

Zur Optimierung von Gesellschaft und Psyche

Vera King, Benigna Gerisch und Hartmut Rosa (Hrsg.)
Suhrkamp, 2022)

ISBN: 978-3-518-29955-5
25,00 €



Die Errettung der modernen Seele

Therapien, Gefühle und die Kultur der Selbsthilfe

Eva Illouz
Springer VS, 2024 (2011)
ISBN: 978-3-518-29597-7
24,00 €

Das Streben nach Optimierung kann gegenwärtig als eine der bedeutsamsten Leitvorstellungen gelten. Der Band mit namenhaften Autor*innen wie Heinz Bude, Ulrich Bröckling, Ève Chiapello und Judy Wajcman versammelt Untersuchungen der Bedingungen, Auswirkungen, Widersprüche und Grenzen der Optimierung in Gesellschaft, Kultur und Psyche. Im Fokus stehen dabei neue kulturelle Vorstellungen von Pathologie und Normalität. das Thema Körperkontrolle an.

Die Sozialtheoretikerin Eva Illouz untersucht in ihrem Werk, wie sich die moderne Kultur und die Psychologie auf die Art und Weise auswirken, wie Menschen ihre Identität, Beziehungen und Emotionen verstehen und leben. Illouz analysiert, wie sich in der modernen westlichen Gesellschaft psychologische und therapeutische Diskurse in den Alltag integriert haben, sodass Selbstreflexion und emotionale Optimierung zu wichtigen gesellschaftlichen Normen geworden sind.



Das erschöpfte Selbst

Depression und Gesellschaft in der Gegenwart

Alain Ehrenberg

Campus, 2015 (2004)

ISBN: 978-3-593-50110-9

25,00 €



Die Mechanik der Leidenschaften

Gehirn, Verhalten, Gesellschaft

Alain Ehrenberg

Suhrkamp, 2019

ISBN: 978-3-518-58730-0

34,00 €

Eigenverantwortung, Selbstverwirklichung, Streben nach Erfolg sind Ansprüche, die in der modernen kapitalistischen Gesellschaft als regulatives Ideal wirken. Viele Menschen scheitern im Streben nach diesen Idealen und reagieren mit Depression, Antriebslosigkeit und Suchtverhalten auf ihr vermeintliches „Versagen“. Alain Ehrenbergs Analyse, die 1998 in Frankreich erschienen ist zu einem Klassiker geworden. Er argumentiert, dass die traditionelle Verbotsgesellschaft, die von Schuldgefühlen und dem Gefühl des Mangels geprägt war, einer Gesellschaft gewichen ist, die von der Freiheit der Wahl und dem Druck zur Selbstverwirklichung dominiert wird.

Seit den 1990er Jahren gewinnt eine neue Wissenschaft des menschlichen Verhaltens ungeheuer an Dynamik: die kognitive Neurowissenschaft. Ihr Ziel ist die Erforschung des Gehirns, um geistige Pathologien wie Depressionen oder Schizophrenie zu behandeln, aber auch das Lernen oder die Kontrolle von Emotionen zu verbessern. Ehrenberg untersucht, wie sich moderne Gesellschaften mit den Konzepten von Normen, Verhaltensregulationen und psychischen Störungen auseinandersetzen. Ehrenberg analysiert, wie sich individuelle und kollektive Handlungen im Laufe der Zeit verändert haben und welche Rolle Psychiatrie, Psychologie und soziale Normen dabei spielen. Er betrachtet insbesondere die Spannung zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlicher Anpassung.



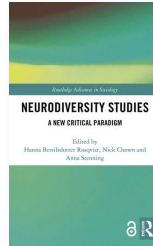
Der Psychoanalyse entkommen

Didier Eribon

Turia + Kant, 2018

ISBN: 978-3-8474-2549-6

17,00 €



Neurodiversity Studies

A New Critical Paradigm

Anna Stenning, Hanna Bertilsdotter Rosqvist und Nick Chown (Hrsg.)

Routledge, 2020

ISBN: 978-1-03-236091-1

39,99 €

In seiner autobiografisch-philosophischen Reflexion, verarbeitet Didier Eribon seine Erfahrungen mit Psychoanalyse, Identität und gesellschaftlichen Machtstrukturen. Das Buch ist geprägt von seinem persönlichen Werdegang, seinem politischen Bewusstsein und seiner Kritik an psychoanalytischen Ansätzen, die er als unzureichend betrachtet, um soziale und politische Fragen vollständig zu verstehen. Da die Psychoanalyse seinen Ausführungen zufolge weder der Homosexualität noch der Position der Frau ihre eigenständige Bedeutung einräumt und als solche auch heute noch oft nachwirkt, verweist er auf die Notwendigkeit, sich etwa in einer radikalen Queer Theory nicht oder nicht ausschließlich auf psychoanalytische Konzepte zu beziehen. Das Buch liefert interessante Gedanken zu möglichen Gegenbewegungen.

Der Sammelband bietet eine umfassende und vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Thema Neurodiversität und zeigt, wie sich das Verständnis neurologischer Unterschiede von einem defizitorientierten Modell hin zu einem wertschätzenden und integrativen Ansatz verschieben kann. Aufbauend auf queerfeministischen Arbeiten stellt dieser Band die Universalität der Aussagen über die menschliche Natur in Frage, indem er die Grenzen zwischen den vorherrschenden Neurotypen und den „Anderen“, etwa Legastheniker*innen oder Autist*innen, hinterfragt. Das Buch unterstreicht die Bedeutung von Inklusion, Anerkennung und sozialer Gerechtigkeit für neurodivergente Menschen und fördert ein tieferes Verständnis für die sozialen, kulturellen und politischen Aspekte der Neurodiversität.



Gesellschaft in Angst?

Zur theoretisch-empirischen Kritik einer populären Zeitdiagnose

Judith Eckert

transcript, 2019

ISBN: 978-3-8376-4847-8

34,99 €

Judith Eckert widmet sich in ihrem Buch einem einerseits in Zeitdiagnosen prominenten, aber gleichzeitig systematisch in der Soziologie wenig erforschten Thema – Der Angst. Dabei stellt sie die Frage welche Bedeutung Angst im Alltag der Menschen wirklich zukommt – und welche Ängste konkret eine Rolle spielen. Mittels eines innovativen qualitativen Forschungsdesigns hinterfragt Eckert die Annahme von Angst als zentraler zeitgenössischer Befindlichkeit, trägt zur Differenzierung der Debatte bei und trägt zur theoretischen, konzeptuellen und methodologischen Fundierung einer Soziologie der Angst bei.



Resonanz

Eine Soziologie der Weltbeziehung

Hartmut Rosa

Suhrkamp, 2024 (2019)

ISBN: 978-3-518-29872-5

22,00 €

Rosa entwickelt das Konzept der „Resonanz“ als Gegenmodell zur Entfremdung und zeigt, wie die moderne Beschleunigungsgesellschaft die Beziehungen der Menschen zu sich selbst, zu anderen und zur Welt verändert. Er liefert eine systematische Theorie, die die Ursachen und Folgen der Entfremdung in der modernen Gesellschaft analysiert und mit dem Konzept der Resonanz eine Alternative aufzeigt. Rosa plädiert für eine neue Lebensweise, die mehr auf Qualität der Beziehungen und auf Sinnhaftigkeit ausgerichtet ist und so der Entfremdung entgegenwirken kann

Lektoriert von **Leon Wöhrmann**.

Open Access © 2024 Autor*innen. Dieses Werk ist bei der Verlag Barbara Budrich GmbH erschienen und steht unter der Creative Commons Lizenz Attribution 4.0 International (CC BY 4.0).